

Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Der Aufbau eines nachhaltigen Stadtverkehrssystems braucht die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Auch Projekte, die der umweltfreundlichen Mobilität dienen, lösen häufig Kontroversen aus. Beteiligungsprozesse sollen den Rückhalt von Verkehrsprojekten in der Bevölkerung verbessern und gleichzeitig auch das dort vorhandene Wissen in die Planung einbringen. Dabei soll die Einbeziehung der Öffentlichkeit bereits in einer frühen Phase erfolgen.

Die Tagung »kommunal mobil« möchte gute Beispiele vorstellen und Raum zur Diskussion geben.

Tagungsort

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2103-0
Fax: 0340 2103-2285
info@umweltbundesamt.de
www.umweltbundesamt.de

Anmeldung

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Frau Simone Harms
E-Mail: harms@difu.de
Tel.: 030/39001-132
Fax: 030/39001-241
www.difu.de/veranstaltungen

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2013

Die Teilnehmeranzahl für die Tagung und die Abendveranstaltung ist begrenzt, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung. Bitte teilen Sie uns mit, an welcher der geführten Touren (Fahrrad oder Bus) zum Luisium in Dessau Sie am Donnerstag, den 06.06.2013 ab ca. 18:45 Uhr teilnehmen, und ob Sie Interesse an einer Gebäudeführung durch das Umweltbundesamt am Freitag, den 07.06.2013 haben (siehe Rahmenprogramm).

Kosten

Für die Veranstaltung wird ein Kostenbeitrag von EUR 120,- (eintägig EUR 85,-) erhoben. Der Kostenbeitrag enthält Getränke, Verpflegung, Tagungsunterlagen und die Teilnahme an allen Programmpunkten.

Bitte überweisen Sie den Betrag nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80% der Teilnahmegebühr berechnet.

Die Fachtagung wird durch das Umweltbundesamt gefördert.

Zielgruppen

Kommunalpolitiker, Verwaltungschefs, Ratsmitglieder, Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Umwelt, Stadtentwicklung und Finanzen, Wissenschaft und interessierte Öffentlichkeit

Rahmenprogramm

Am Donnerstagabend steht Ihnen eine geführte Tour per Fahrrad oder Bus zum Bauhaus und durch das Georgium zur Auswahl. Im Parkrestaurant „Luisium“ erwartet Sie ein Abendbuffet. Für die Rückfahrt ist für Sie ein Bus organisiert.

Am Freitag besteht nach der Veranstaltung die Möglichkeit, an einer Führung zum architektonischen und ökologischen Konzept des UBA-Gebäudes teilzunehmen.

Verkehrsverbindungen

Mit der Bahn fahren Sie bis Dessau Hauptbahnhof. Sie verlassen den Bahnhof durch das Hauptgebäude, wenden sich nach halb links und überqueren vorbei am Pavillon der Mobilitätszentrale den Busbahnhof. Sie unterqueren die Antoniettenstraße und erreichen den Wörlitzer Platz. Dort finden Sie das markante Gebäude des Umweltbundesamtes (ca. 5 Minuten).

Hotelunterkunft

Wir bitten Sie, Ihre benötigte Unterkunft in Dessau selbst zu buchen. Als Hotels empfehlen wir Ihnen das **Radisson Blu Hotel Fürst Leopold Dessau** (www.hotel-dessau-city.de) bzw. das **NH Dessau** (www.nh-hotels.com), wo wir Zimmerkontingente reserviert haben. Erfolgt die Reservierung eines Zimmers bis **spätestens zum 23. Mai 2013** wird Ihnen ein Vorzugspreis (EUR 85,- bzw. EUR 64,-) in beiden zur Verfügung stehenden Hotels angeboten. **Buchungstichwort: kommunal mobil**



kommunal mobil

Beteiligungsprozesse – unterschätztes Potenzial in der Verkehrsplanung

Gemeinsame Fachtagung des Umweltbundesamtes und des Deutschen Instituts für Urbanistik unter Mitwirkung des Deutschen Städtetags

06. und 07. Juni 2013 in Dessau-Roßlau

Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

In letzter Zeit hat sich das Interesse an den Verfahren zur Bürgerbeteiligung verstärkt. Der erste Themenblock legt den rechtlichen Rahmen für Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten dar und beleuchtet die heutigen gesellschaftlichen Erwartungen. Er zeigt, wo bei den gegenwärtigen Verfahren der Bürgerbeteiligung Defizite liegen, welche Handlungskonzepte es für eine umfassendere Bürgerbeteiligung gibt, und wie ihre Ergebnisse berücksichtigt werden können.

Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

Bürgerbeteiligung wird in den Kommunen umgesetzt. Teilweise werden bereits heute deutlich über das gesetzlich geforderte Niveau hinausgehende Formen der Bürgerbeteiligung realisiert. In diesem Themenblock soll nicht nur ein Einblick in gute kommunale Praxis gegeben, sondern auch der Stand des Wissens vorgestellt werden. Dabei soll auch die Frage beantwortet werden, inwieweit Bürgerbeteiligung eine Ressource für die Verkehrsplanung darstellen kann.

Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

Der Verkehrsentwicklungsplan ist ein strategisches Instrument. Dort werden in einer mittel- bis langfristigen Perspektive Aussagen zur Entwicklungsrichtung des Verkehrs in einer Kommune getroffen. Vor diesem Hintergrund ist eine Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung von besonderer Bedeutung, weil in diesem frühen Planungsstadium noch vieles offen ist. Gerade ein Verkehrsentwicklungsplan, dessen Entstehungsprozess durch eine breite Bürgerbeteiligung getragen wurde, hat für politische Entscheidungsträger eine hohe Legitimität.

Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

Dass Bürgerbeteiligung nicht mehr ohne das Internet auskommt, ist klar. Aber welche Rolle spielt die Interaktion über die neuen Medien für die Bürgerbeteiligung? Welche Empfänger lassen sich durch den Einsatz neuer Medien besser oder überhaupt erreichen? Diesen Fragen stellt sich der abschließende Themenblock.

Donnerstag, 06. Juni 2013

12:30 Begrüßung

Uwe Brendle, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

12:45 Erfolgreiche Umweltpolitik für eine nachhaltige Mobilität braucht Transparenz und Akzeptanz

Dr. Norbert Salomon, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn / Berlin

13:15 Bürgerbeteiligung: Ja? Nein? Wie?

Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Bürgerbeteiligung – Rechtliche Pflichten und gesellschaftliche Erwartungen

13:45 Bürgerbeteiligung – was ist heute rechtlich notwendig und was ist machbar?

Thomas Kiel, Deutscher Städtetag, Berlin

14:15 Auf dem Weg zur Bürgerkommune – das Leipziger Modell zur Bürgerbeteiligung

Ralph Keppler, Stadt Leipzig

14:45 Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung im Entscheidungsprozess – Beispiel Tübingen

Tim v. Winning, Stadt Tübingen

15:15 Diskussion

15:30 Kaffeepause mit kleinem Imbiss

Bürgerbeteiligung bei kommunalen Verkehrsprojekten – State of the Art in Theorie und Praxis

16:00 Beteiligungs- und Kooperationsformen in der Verkehrsplanung

Juliane Krause, plan & rat, Braunschweig

16:30 Bürgerbeteiligung beim Pilotprojekt Nahmobilität im Frankfurter Nordend

Mona Winkelmann, Stadt Frankfurt am Main

17:00 Mainzelbahn zum Lerchenberg – Bürgerbeteiligung bei der Trassenbestimmung der neuen Stadtbahnstrecke

Hermann Sträß, GRAS – Gruppe Architektur & Stadtplanung, Dresden

17:30 Diskussion

18:00 Ende des ersten Veranstaltungstages

18:45 Start der geführten Touren

20:00 Abendessen im Luisium

Moderation: Uwe Brendle, Umweltbundesamt

Programm

Freitag, 07. Juni 2013

Partizipation von Anfang an: Bürgerbeteiligung in der Verkehrsentwicklungsplanung

09:00 **Blick über die Grenze: Bürgerbeteiligung in Europa**
Frank Wefering, Rupprecht Consult, Köln

09:30 **Auf dem Weg zu einem neuen Verkehrsentwicklungsplan – Umsetzung der Bürgerbeteiligung in Aachen**
Uwe Müller, Stadt Aachen

10:00 **Diskussion**

10:15 **Kaffeepause**

Internet, E-Partizipation und Social Media – Potenziale neuer Medien und Kommunikationspraxis

10:30 **Bürgerbeteiligung 2.0: digital und kollaborativ**
Daniela Riedel, Zebralog, Berlin

11:00 **Umsetzung der Online-Partizipation bei der Lärm-minderungs- und Luftreinhaltungsplanung in Essen**
Werner Kuhlmann, Stadt Essen

11:30 **Mit Social Media neue Zielgruppen erreichen?**
Katja Striefler, Region Hannover

12:00 **Diskussion**

Abschlusspanel

12:15 **Bürgerbeteiligung in der Verkehrsplanung – wie geht es weiter?**

Univ.-Prof. Dr. Klaus Beckmann, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Thomas Kiel, Deutscher Städtetag, Berlin

Dr. Katrin Dziekan, Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Ralph Keppler, Stadt Leipzig

Fritjof Mothes, Stadtlabor, Leipzig

Moderation: Juliane Krause, plan & rat, Braunschweig

13:00 **Ende der Fachtagung**

Lunchpakete und Gelegenheit, das Gebäude des Umweltbundesamtes kennenzulernen.

Moderation: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann, Deutsches Institut für Urbanistik